

Mönchengladbach

4. SmartCity-Summit Niederrhein

[26.02.2025] Am 13. März lädt Mönchengladbach zum vierten SmartCity-Summit Niederrhein ein. In Impulsvorträgen und Workshops geht es beispielsweise um die Entwicklung einer Stadt-App, das Thema Künstliche Intelligenz oder die Onlineausweisfunktion. Digitale Lösungen zum Anfassen gibt es außerdem auf der Expo des Summit.

Am 13. März 2025 findet in [Mönchengladbach](#) die vierte Auflage des [SmartCity-Summit Niederrhein](#) statt. Wie die nordrhein-westfälische Stadt ankündigt, werden hier erneut kommunale Entscheiderinnen und Entscheider auf smarte Unternehmen, Forscherinnen und Forscher sowie geballte Fachexpertise rund um die digitale Transformation der Städte treffen.

Für den Vormittag sind diverse Impulsvorträge geplant. Chris Demmer, Smart-City-Koordinator der Stadt Mönchengladbach und Andreas Freund, Projektleiter Smart City bei der Stadt Solingen, sprechen beispielsweise darüber, wie die beiden Kommunen mit anderen Städten die StadtApp voranbringen. Leonie Schiermeyer von Haselhorst Associates stellt konkrete KI-Lösungen für smarte Städte der Zukunft vor. Später wird André Caffier, Referent Digitaler Zwilling Gefahrenabwehr beim nordrhein-westfälischen Ministerium des Innern, „Technologie und Daten als Löschwasser der Zukunft“ präsentieren, bevor Anja Lüttmann vom CityLAB Berlin erläutert, wie Smart-City-Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden können.

Am Nachmittag finden unterschiedliche Workshops statt. Beispielsweise wird ein interaktiver Einführungsworkshop in die Zukunft der Verwaltung mit Künstlicher Intelligenz (KI) und ein weiterer zur KI in der Verwaltung für Fortgeschrittene angeboten. Ein anderer Workshop richtet sich an die Bürgerinnen und Bürger, die eine fundierte Anleitung im Umgang mit der Onlineausweisfunktion erhalten. Ein vierter Workshop soll zeigen, wie sich die Potenziale der Smart City erlebbar machen lassen – die Teilnehmer bauen gemeinsam ein Smart-City-Legomodell.

Schüler präsentiert eigens entwickelte KI

Im Anschluss an die Workshops wird Andrei Costiniuc, Schüler des Mönchengladbacher Gymnasiums am Gerweiher und Entwickler der schuleigenen KI ChatGaG eben diese den Summit-Teilnehmern vorstellen. Programmiert hat Costiniuc die Anwendung unter Anwendung von Open-Source-Modellen. Das System laufe auf schulinternen Servern, um Datenschutz und Jugendschutz zu gewährleisten. Die KI biete speziell angepasste Lernhilfen wie einen Vokabeltrainer und Mathematikunterstützung und ermögliche Lehrkräften eine Analyse der Schülerfragen.

Die Vorträge und Workshops des Summit ergänzend zeigt die Expo Area auf über 5.000 Quadratmetern digitale Lösungen zum Anfassen. Kommunale und internationale Aussteller sind hier laut der Stadt vertreten. Nicht zu kurz kommen soll außerdem das Networking, heißt es vonseiten der Veranstalter.

Der SmartCity-Summit Niederrhein wird gemeinsam von der Stadt Mönchengladbach als geförderte Smart-City-Modellkommune, der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach ([WFMG](#)), der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach ([MGMG](#)), der [NEW](#) und der [mags](#) ausgerichtet. Bereits einen Tag zuvor ist Mönchengladbach Austragungsort der Regionalkonferenz Smart Cities des Bundesministeriums für

Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen ([BMWSB](#), [wir berichteten](#)). Der SmartCity-Summit Niederrhein ermögliche es, die Inhalte des Vortags gemeinsam mit Teilnehmenden aus Wissenschaft und Wirtschaft zu vertiefen und auszuweiten. Beide Veranstaltungen seien aber unabhängig voneinander und erfordern eine getrennte Anmeldung.

(ve)

Stichwörter: Messen | Kongresse, KI, Mönchengladbach, Smart City, SmartCity-Summit.Niederrhein